

Es kann über die Zugehörigkeit dieser Art zur Gattung *Anomocare* kein Zweifel obwalten. Bei Vergleich unserer Abbildung mit der bei ANGELIN gegebenen<sup>1)</sup> scheint allerdings der Unterschied grösser, als er in Wahrheit ist. Es standen aber zum Vergleich mit der chinesischen Art zur Verfügung: *Anomocare difforme* ANG. und *limbatum* ANG. Von diesen ist die erstgenannte mit der Art von Sai-ma-ki am nächsten verwandt, doch ist der Stirnrand bei letzterer gewölbt und es fehlt ihr der Nackenstachel.

Die Gattung *Anomocare* scheint der Literatur nach bisher auf Schweden beschränkt zu sein. Doch sind unter den von HALL im 16<sup>th</sup> Report dargestellten Arten mehrere, welche zweifellos hierher gehören, so *Conocephalites hamulus* HALL (Taf. VIII. Fig. 25. 26), *Conocephalites Wisconsinensis* HALL (Taf. VII. Fig. 39 und Taf. VIII. Fig. 22—24. 27. 28) und *Conocephalites Pattersoni* HALL (Taf. VII. Fig. 45. 46); ja es ist Wahrscheinlichkeit vorhanden, dass der grössere Theil der von *Conocephalites* als Untergattung ausgeschiedenen *Crepicephalus*-Arten zu *Anomocare* gehört, was festzustellen nur auf Grund umfangreicheren Materials möglich ist, als mir zu Gebote stand.

In denselben Gesteinen, welche *Anomocare latelimbatum* enthalten, liegt eine bewegliche Wange, welche einen gewölbten mittleren Theil, einen denselben umziehenden, schwach gewölbten Rand und einen kurzen, in der Hinterecke vom Rande auslaufenden, nach hinten gerichteten Stachel zeigt (Fig. 13). Diese Wange rechne ich mit Vorbehalt zu obiger Art. Sie unterscheidet sich von den mit ihr zusammen vorkommenden Wangen von *Conocephalites frequens* namentlich durch die weit grössere Kürze des Eckstachels und steht auch darin den gleichen Verzierungen des Kopfschildes nahe, welche ANGELIN bei *Anomocare* abbildet; namentlich ist der Stachel von *Anomocare laeve* ANGELIN (l. c. t. XVIII. f. 1) sehr ähnlich gestaltet.

*Anomocare minus* nov. sp.

Taf. I. Fig. 24.

Länge des Kopfschildes 6 mm

Breite » » 5 mm

Abgesehen von den bedeutend geringeren Dimensionen unterscheidet sich *Anomocare minus* von *Anomocare latelimbatum* hauptsächlich dadurch, dass der Limbus nicht gewölbt, sondern flach und schief nach vorn aufgerichtet ist. Ferner ist die Glabella etwas gewölbt und ihre Seitenfurchen sind deutlicher. — Von amerikanischen Arten scheint *Conocephalites hamulus* HALL<sup>2)</sup> einen ähnlich gebildeten Limbus zu besitzen, doch sind die Seitenfurchen viel schwächer ausgebildet, während sein langer Nackenstachel der chinesischen Art fehlt.

Ein gut erhaltenes Kopfschild und mehrere Bruchstücke mit *Liostracus Talingensis* von Ta-ling (Liau-tung).

1) ANGELIN. *Palaeont. scand.* t. XVIII.

2) 16<sup>th</sup> Report etc. t. VII. f. 43.